

Weg-Wort vom 16. September 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Kirchen und Kathedralen

In den Ferien unterwegs besichtigte ich in nur einer Woche zwei Kathedralen, ein Münster und mehrere Kirchen. Staunend und ehrfürchtig sass ich in den Kirchenbänken, Gebete bewegten meine Gedanken und mein Herz. Und dazu überlegte ich auch, wie es wohl war, damals...



Viele Arbeiter wirkten mit am Bau von Kathedralen. Sie verdienten ihr tägliches Brot und waren bestimmt dankbar für Arbeit und Lohn, auch wenn dieser Lohn noch so klein war. Der Grossteil der Menschen lebte zur damaligen Zeit wohl in armseligen Hütten und Häusern. Wie war es für sie, eine Kathedrale zu bauen und zu betreten?

Ich habe viele Kirchen und eindruckliche Gebäude gesehen. Immer noch kann ich staunen. Ehrfürchtig betrete ich gewaltige Münster, Kathedralen und schlichte Kirchen und Kapellen. Ich zünde eine Kerze an, werde still und bete. Ich bewundere die Baukunst, die Glasfenster.

Wenn ich mich heute von der Architektur beeindruckt lasse, wie viel mehr muss es die Menschen damals berührt haben!

Oder waren manche von ihnen auch wütend, weil sie in armseligen und engen, verrauchten Häusern leben mussten? Die sakralen Gebäude waren riesig und imposant. Sie waren auch Machtdemonstrationen der damaligen Obrigkeit.

Waren sie vielleicht auch Türöffner in eine göttliche Welt? Erschlossen sie den Menschen Zugang in das Mehr und Weiter, ins Transzendente? Damals?

Und heute, sind die Kirchenbauten mehr Sehenswürdigkeiten? Oder doch auch Einladung zu Stille und Gebet? Was lösen diese Bauten bei Ihnen aus?